

Le collectif de veille
de la Neutorplatz - Breisach

Suzanne Rousselot
21 Basse Baroche
F - 68910 Labaroche
+33 389 498 388, +33 637 917 252



Die Montagsmahnwacher
vom Neutorplatz - Breisach

Ingenieurbüro **Gustav Rosa**
Amselweg 18
D - 79206 Breisach
+49 7664 912017, +49 173 3110647

Ansprache

453. Montagsmahnwache am 23.12.2019, in Breisach am Rhein

Liebe Mitstreiter,

wir nähern uns dem Jahresende, aber die Tage werden jetzt schon wieder länger. Vielleicht habe wir heute "Oh Tannenbaum / oh Fessenheim" zum letzten Mal gesungen, und wir müssen für das nächste Jahr wieder umdichten. Betznu passt von der Anzahl der Silben schlecht, Mühleberg ist abgeschaltet - bleibt nur noch "Oh Tannenbaum" mit "Atomkraftwerk" zu ersetzen. Der Rest des Textes passt dann immer.

Leider hat es mir für die Aktionen in der Schweiz am vergangenen Freitag (Mahnwachen in Brugg und Bern, dort dann das Nachglühfest) nicht gereicht. Es haben mich auch noch keine Berichte von dort erreicht. Den Medien war die endgültige Stilllegung des ersten kommerziell betriebenen Atomkraftwerks der Schweiz nur Randnotizen wert.

Jetzt steht am kommenden Sonntag die Fahrt zum AKW Philippsburg an. Carola bemüht sich darum, dass Fahrgemeinschaften mit dem Zug zustande kommen. Genaue Zahlen dann in der Rundmail.

Jetzt lasst uns nach dem vierten Advent besinnlich werden und das Gedicht von Robert Sontheimer "Weihnachtszeit" hören, dessen Inhalt für unsere nachkommenden Generationen traurige Wahrheit werden könnte.

Weihnachtszeit

*Draußen schneit's, es ist soweit,
begonnen hat die Weihnachtszeit.
Der Opa holt vom Abstellraum
den Weihnachtsschmuck und schmückt den Baum.*

*Sein Enkel hilft, so gut er kann
und freut sich auf den Weihnachtsmann.
Zum Schluss die Lämpchen dran noch schnell,
den Stecker rein, schon strahlt er hell.*

*Da wird der Opa kurz nachdenklich:
Wie war das früher eigentlich?
Die Kerzen waren da noch echt,
aus Wachs mit Docht, das war nicht schlecht.*

*Der Enkel aber glaubt es kaum:
„Echte Kerzen an dem Baum?“*

*Die Zeit jedoch bleibt niemals steh'n
und fünfzig weit're Jahr' vergeh'n.
Der Enkel - längst erwachsen schon -
hat heute selbst 'nen Enkelsohn.*

*Und wieder schneit's zur Weihnachtszeit.
Ja wieder mal ist es so weit.
Der Opa holt vom Abstellraum
wie jedes Jahr den Plastikbaum.*

*Sein Enkel hilft so gut er kann
und freut sich auf den Weihnachtsmann.
Der Christbaumschmuck wird angebracht.
Schon strahlt der Plastikbaum voll Pracht.*

*Da wird der Opa doch nachdenklich.
Wie war das früher eigentlich?
Da war der Weihnachtsbaum noch echt,
frisch aus dem Wald, das war nicht schlecht.*

*Der Enkel aber glaubt es kaum:
"Im Wohnzimmer ein echter Baum?"*

*Die Zeit bleibt doch auch jetzt nicht steh'n
und nochmal fünfzig Jahr' vergeh'n.
Der Enkel - längst erwachsen schon -
hat wieder einen Enkelsohn.*

*Dass es mal schneit ist lange her,
das Weihnachtsfest, das gibt's nicht mehr.
Man holt nichts mehr vom Abstellraum
und hat auch keinen Weihnachtsbaum.*

*Der Enkel denkt auch nicht daran,
hat nie gehört vom Weihnachtsmann.
Auch vieles andre gibt's nicht mehr.
Die ganze Welt wirkt ziemlich leer.*

*Da wird der Opa ganz nachdenklich.
Wie war das früher eigentlich?
Da feierte man wirklich echt
ein Fest mit Baum, das war nicht schlecht.*

*Der Enkel aber glaubt es kaum
und fragt erstaunt: "Was ist ein Baum?"*

(Robert Sontheimer)

Jetzt wünsche ich uns allen ein besinnliches und frohes Weihnachtsfest. Wir sehen uns spätestens am nächsten Montag wieder, und dann gibt es die Neujahrswünsche.

Gustav Rosa, Mahnwache Dreyeckland.